

# Besuch auf dem Bauernhof

## Bundestagsabgeordneter informierte sich über Zietlitzer Buga-Projekt

**Zietlitz (caro)** • Dass die Gemeinde Plate ein ehemaliges bundeseigenes Boot kaufen konnte, mit dem Touristen im gesamten Amtsbereich attraktive Ausflüge angeboten werden (wir berichteten), daran hat auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Hacker seinen Anteil. Er half bei der Abwicklung der nicht ganz unkomplizierten Geschäftsformalitäten. Gestern Nachmittag schaute er – passend zum Kindertag – auf dem entstehenden Zietlitzer Kinderbauernhof vorbei, um sich nach dessen Gedeihen zu erkundigen. Beides, Boot wie Bauernhof, gehören zu den Projekten, mit denen der Banzkower Renal-Verein den Buga-Außenstandort Lewitz gestaltet. Renal steht für „Regionales Entwicklungsprojekt für eine nachhaltige Landnutzung im Amt Banzkow“ und vor allem für interessante touristische Angebote im Einklang mit dem Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz. Der Verein war es auch, der den Abgeordneten um Unterstützung beim „Bootkauf“ gebeten hatte.



Manfred Illmann (l.) erklärt, wie der Kürbis zur Gurke wird. Hans Bauer (M.) vom Renal-Verein wusste es schon, für Hans-Joachim Hacker war es eine interessante Neuigkeit. Foto: Carola Mackowiak

Auf die besonderen Aktivitäten der Banzkower Amtsgemeinden aufmerksam geworden, interessiert sich der SPD-Politiker auch für die anderen Projekte, die bis zur Buga 2009 Gestalt annehmen sollen.

Dabei war der gestrige Besuch auf dem Kinderbauernhof zu-

gleich eine Art Ausflug in die eigene Kindheit: „Ich bin auf einem Bauernhof groß geworden und weiß, was es für Kinder bedeutet, sich in solch einer Umgebung ausprobieren und verwirklichen zu können.“ Der Bezug zur Natur, der Umgang mit Tieren seien wichtig für die Ent-

wicklung von Kreativität und Lebendigkeit.

Trotz einschlägiger Erfahrungen konnte der Gast auch Neues lernen; beispielsweise, dass sich eine Kürbispflanze zur Gurke veredeln lässt.

Landwirt Manfred Illmann, Vorsitzender des Vereins „Norddeutscher Kinderbauernhof Zietlitz“ hatte nicht nur für dieses „Naturwunder“ reichlich Anschauungsmaterial zu bieten. Seit einer Woche stehen die ersten beiden Folienzelte, in denen 1100 Tomatenpflanzen heranwachsen. Ein weiteres Zelt ist für die Gurken vorgesehen.

Das Gemüse wird nach der Ernte zum großen Teil der Schweriner Tafel zur Verfügung gestellt. Die Kinder, vornehmlich Schulklassen und Kita-Gruppen, die die Pflanzen pflegen werden, sollen so, quasi nebenbei, gemeinnütziges Verhalten lernen.

Auch die Naturhecke um das sechs Hektar große Kinderbauernhof-Areal geht seiner Vervollständigung entgegen und ist bereits von zahllosem Getier bezogen worden.